



KLARTEXT

**Die IG Metall Vertrauensleute
des gemeinsamen Betriebes Kjellberg informieren**

Inhalt:

- „spalte und herrsche“
- Sprecher und Stellvertreter der Vertrauensleute (VL)
- Vorschau Tarifrunde 2012
- ‚Laut und Stark‘ in Köln Jugendaktionstag 1.10.
- Beschäftigte bei SIAG Massen fordern Tarifbindung

WORKERS



TOGETHER

IMPRESSUM

IG Metall Südbrandenburg
Leipziger Straße 8-12
03238 Finsterwalde
V.i.S.d.P. Ralf Köhler
Telefon: 0 35 31 - 50 78 78 0
Fax: 0 35 31 - 50 78 78 8
E-Mail: suedbrandenburg@igmetall.de

„spalte und herrsche“

... so lautet offenbar der Anspruch (von wem eigentlich) zur Zukunft des gemeinsamen Betriebes Kjellberg. Dieser soll zum 01.09.2011 aufgelöst sein. Die Geschäftsführer fordern, dass jetzt in jeder GmbH eigenständige Betriebsräte zu wählen sind. Das kann nicht im Interesse der Belegschaft sein! Alle Gesellschaften benötigen den Schutz und die Solidarität der Gemeinschaft. Sonst sind unterschiedliche Standards bei den künftigen Arbeitsbedingungen vorprogrammiert.

Die Feststellung, darüber ob ein Betriebsrat besteht oder nicht, ist nicht in das Belieben der Arbeitgeberin gestellt. Hierfür hat das Betriebsverfassungsgesetz Regeln aufgestellt, die zwingend zu beachten sind. Meint jemand, dass die Wahl des Betriebsrat nichtig war, so steht es ihm frei, dies gerichtlich feststellen zu lassen.

Der Betriebsrat, dessen Wahl nicht angefochten worden ist, ist bis zum Ende der Amtszeit (2014) im Amt. Für eine Neuwahl von Betriebsräten besteht kein Anlass.

Es gibt keine uns bekannte Beteiligung des Arbeitnehmerbeirates oder Beschlusslage des Kuratoriums. Warum erfolgt die Positionierung der Geschäftsführer so überraschend von heute auf morgen? Jetzt wird behauptet, dass es nie eine Rechtsgrundlage für einen gemeinsamen Betrieb gab. Die angeführten Begründungen sind nicht nachvollziehbar. Früher durften die Geschäftsführer nur selten etwas ohne zeitaufwendige Rücksprache mit dem Kuratorium entscheiden, wenn es um betriebsverfassungsrechtliche Themen ging. Warum sollte es jetzt anders sein?

Die bewusste Einmischung der Kuratoriumsspitze in operative Angelegenheiten, der langjährige Tarifkonflikt, die ständigen Streitereien um den Abschluss von neuen Betriebsvereinbarungen, die ausgesprochen zögerliche Bearbeitung von Eingruppierungswidersprüchen usw., hatte doch offensichtlich System.

Es wurde übrigens bei der Spaltung der KEM auch wieder die Verschmelzung zu einer Gesellschaft in Aussicht gestellt. Deshalb haben die Firmentarifverträge auch eine Laufzeit bis 31.12.2012. Das scheint heute niemand mehr ernst zu nehmen!

Wir fragen uns:

Wem nutzt die erneute Umstrukturierung? Was soll damit erreicht werden? Gehen die Änderungen weiter? **Wollen wir einzeln untergehen oder gemeinsam stark sein?**

Sprecher und Stellvertreter der Vertrauensleute (VL)

In ihrer Sitzung am 6. September haben sich die VL für Frank Edlich als Sprecher und Chris Rademann sowie Bernd Friedrich als Stellvertreter ausgesprochen. Diese Kollegen werden bis zur Neuwahl im ersten Halbjahr 2012 die Aufgaben der IG Metall im gemeinsamen Betrieb koordinieren.

Die nächste Sitzung findet am Dienstag, 4. Oktober um 16.00 Uhr im Büro der Verwaltungsstelle statt. Bitte sprecht uns an, wenn es Probleme, gewerkschaftliche Anforderungen oder weiteren Bedarf an Klartext gibt.



Vorschau Tarifrunde 2012

Für die über 3,4 Mio Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie wird im nächsten Frühjahr verhandelt. Die Entgelttabellen, Ausbildungsvergütungen und die Regelungen zur nur befristeten Übernahme für die Azubis sind zum 31.03.2012 kündbar. Beim Thema ‚Leiharbeit und Werkverträge‘ gilt keine Friedenspflicht.

In unserer Region sind durch Firmentarifverträge neben Kjellberg, auch Takraf, Formteil- und Schraubenwerk sowie voestalpine Drahtwerk betroffen.

‚Laut und stark‘ - Jugendaktionstag 1. Oktober in Köln

Die IG Metall setzt sich ein für die Zukunft und Perspektiven der jungen Generation - insbesondere für die unbefristete Übernahme. Gemeinsam wollen wir zeigen: wir sind viele, wir sind laut und wir sind stark.

** Tickets und nähere Infos zu Abfahrtsort und -zeit bei deiner IG Metall vor Ort (Ansprechpartner: Jörn Homuth)

Laut und stark für Zukunft und Perspektiven!

Sternmarsch
Hauptkundgebung
Großdemonstration
Protestaktionen
Abschlussfestival

Mitgliederpreis
€ 10,-

Culcha Candela Revolverheld

Jennifer Rostock
Mono und Nikitaman
Dolly Gun
Carolin Kebekus u.a.

Beschäftigte fordern bei SIAG Massen Tarifbindung

Infos aus der Nachbarschaft – LR vom 06.09.2011

„Die Gewerkschaften fordern für die 180 Beschäftigten der SIAG Anlagenbau GmbH von der Geschäftsführung einen Tarifvertrag. „In einer Betriebsversammlung haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter offen ausgesprochen, was ihnen an Ungerechtigkeiten auf der Seele brennt“, so Ralf Köhler, 1. Bevollmächtigter der IG Metall in Brandenburg.

So sei bei SIAG im Massener Gewerbegebiet das vorige Jahr mit schwarzen Zahlen und einem Überschuss von zwei Millionen Euro abgeschlossen worden. „Von den wirtschaftlichen Erfolgen hat die Belegschaft aber nichts mitbekommen, seit drei Jahren gibt es hier keine Lohn- bzw. Gehaltserhöhung“, erklärt Köhler. Während in den SIAG-Standorten in Emden und Leipzig zu 100 Prozent nach Tarif bezahlt werde, liege der Durchschnittsverdienst beim Finsterwalder Unternehmen bei 10,50 Euro in der Stunde und damit 40 Prozent unter dem Branchenniveau der Metall- und Elektroindustrie. Es habe in den Jahren 2010 und 2011 Lohnerhöhungen gegeben, allerdings nicht generell für alle Beschäftigten, räumt Geschäftsführer Wolfgang Jungnickel am Montag ein – und kündigt an: „Zum gegebenen Zeitpunkt“ werde es Verhandlungen zu einem Tarifvertrag geben.“

red/-db-